

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

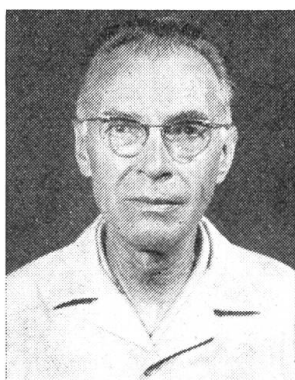
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

COMMUNICATION DE LA COMMISSION SCIENTIFIQUE

A la fin du Cours de détermination 1970, qui eut lieu aux Prés-d'Orvin, certains participants ont oublié des habits que le soussigné a trouvés lors de la remise en ordre du chalet. La plupart de ces objets ont déjà pu être rendus à leurs propriétaires. Malheureusement il reste encore une veste en toile kaki qui n'a pas été réclamée. Je prie son propriétaire de s'annoncer.

X. Moirandat, 24, Pierre Grise, 2500 Bienne

TOTENTAFEL



Am 4. Juli starb unerwartet an einer Herzschwäche unser langjähriges, liebes Vereinsmitglied

Wilhelm E. Schultheiß-Wick

in seinem 66. Altersjahr. Er war stets ein hilfreicher Kamerad, allseits beliebt, und versäumte nie unsere Vereinsveranstaltungen. Vielen auswärtigen Freunden ist er vom Rütihubelbad oder von den Dreiländertagungen in St. Gallen und Fritzens her bekannt. Wir wollen des lieben Verstorbenen stets ehrend gedenken und sprechen den Hinterbliebenen, vor allem seiner Frau, einer aktiven Mitarbeiterin in unseren Reihen, unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Basel



Am 1. März 1970 ist unser Mitglied

Robert Bucher-Venzin

Restaurant Rosengarten, Wiggen, nach längerem Leiden im Alter von 59 Jahren in die ewige Heimat abberufen worden.

Robert Bucher, von Beruf Schreiner, war ein unermüdlicher Schaffer. In den Jahren 1941/42 baute sich der tüchtige Berufsmann in Wiggen eine guteingerichtete Schreinerei mit angebautem Restaurationsbetrieb. Diese beiden Betriebe brachte er zusammen mit seiner lieben Gattin zur vollen

Blüte. Ein harter Schlag war für ihn der Tod seiner ersten Gattin im Jahre 1955.

Mit seinen sieben Kindern und seinen zwei Betrieben stand er nun allein da. Mit seiner riesigen Energie und einem großen Vertrauen wurde er auch mit seiner großen Bürde fertig, und allmählich heilte auch diese große Wunde.

Im Jahre 1958 verheiratete er sich ein zweitesmal mit Fräulein Venzin, welche ihm eine treue Gattin und den Kindern eine zweite gute Mutter gab.

Im gleichen Jahre tritt er unserem Verein bei. Wir alle, und besonders die Sektion Wiggen-Escholzmatt, lernte ihn als geraden und treuen Freund kennen. Leider erlaubte ihm seine sehr beanspruchende Tätigkeit nicht so sehr, in unserem Verein viel mitzumachen. Hingegen waren wir bei ihm immer sehr gut aufgehoben, und gerne stellte er uns seine Lokalitäten zur Verfügung.

Für den zur Tradition gewordenen Preisjasset in seinem Restaurant Rosengarten setzte er sich immer uneigennützig und ganz ein. Wir werden Dich, lieber Robert, nie vergessen. Den Hinterbliebenen unsere innige Anteilnahme.

Pilzverein Amt Entlebuch, Wolhusen und Willisau

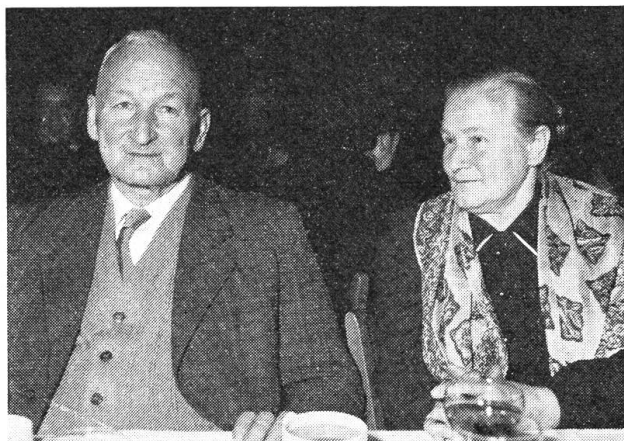


Nachdem vor kurzem bereits ein Mitglied aus unsern Reihen abberufen worden ist, müssen wir schon wieder den Verlust eines lieben Mitgliedes bekanntgeben. Am 14. Juli 1970 starb an einer schweren Erkrankung und nach mehreren Operationen

Fritz Grüneisen-Müller

im Alter von 63½ Jahren. Er war seit 1946 Mitglied des Vereins und gehörte mehrere Jahre dem Vorstand als Beisitzer, andererseits auch der Technischen Kommission des Vereins an. Er war vielen als Fußballer des FC Nordstern bekannt, in dessen Reihen er manche Jahre als Torhüter wirkte. Verschiedentlich wurde er sogar in die Nationalmannschaft berufen. Wir verlieren in ihm einen lieben Vereinskollegen und werden stets ehrend seiner gedenken. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde, Basel



Am Mittwoch, 5. August, nahmen wir von einem Gründermittglied unseres Vereins,

Max Schoy-Rüetschi

alt Vizeammann und Friedensrichter, geboren am 8. März 1892, Staufeu, in der Staufbergkirche Abschied. Max Schoy war ein eifriges Mitglied. Wenn es ihm die karge Freizeit irgendwie erlaubte, war er bei unseren Pilzexkursionen, aber auch bei unsern geselligen Anlässen immer dabei. Wir freuten uns stets, wenn der leutselige, gescheite und liebenswürdige Max Schoy unter uns weilte. In Staufeu bekleidete er lange Jahre das Amt als amtlicher Pilzkontrolleur. Ein liebenswerter Mensch hat von uns Abschied genommen. Wir werden ihn nicht vergessen und ihn immer in lieber Erinnerung behalten. Seinen Angehörigen sprechen wir in ihrem großen Schmerz unser herzliches Beileid aus.

Pilzverein Rapperswil und Umgebung